

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

1 (2.1.1821)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 1.

Dienstag den 2. Jänner

1821.

Bekanntmachungen.

1) Engen. Nach einem anher eingelangten Bericht des Vogtamts zu Auldingen vom 21. d., sind dem Anton Laute zu Auldingen in der Nacht vom 20. auf den 21. d., durch gewaltsamen Einbruch in das Haus, nachstehende Effekten entwendet worden, als:

1. Zwei große Betritten, mit Federn angefüllt, bereits noch ganz neu..... 30 fl. — kr.
2. Zwei Pölven und zwei Kissens mit Federn gefüllt, bereits noch neu..... 12 fl. — kr.
3. Fünzig Stränge Garn, meistens weißes, per Stück 12 Kreuzer..... 10 fl. — kr.
4. Zwei lange Fruchtstücke, per Stück 36 Kreuzer..... 1 fl. 12 kr.

Summa 53 fl. 12 kr.

Sämmtliche Amtsobrigkeiten werden also ersucht, auf diese Sachen genau fahnden zu lassen, und zu Habhaftwerdung dieser Sachen und des Thäters mitwirken, und im Entdeckungsfalle die Anzeige anher machen zu wollen. Engen den 22. Dezbr. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckhard.

1) Mosbach. Der unten beschriebene Bursche wurde von großh. Bezirksamt Philippsburg wegen mangelnder Legitimation aufgegriffen, gab an, er heiße Jakob Gansmüller, gebürtig von Neckarmühlbach, und sollte auf dem Schub in seine angebliche Heimath transportirt werden. Gestern Nachmittag fand derselbe Gelegenheit, zwi-

schen hier und Neckarmühlbach dem Transportirenden zu entkommen.

Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden dienstfreundschastlich, auf diesen durch seine Flucht höchst verdächtig gewordenen, nach erhobener Kundschaft in Neckarmühlbach weder geborenen noch je wohnhaft gewesenem Menschen, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und gegen Kostenersatz hierher zu liefern.

Personbeschreibung. Derselbe ist von mittlerer Statur, gegen 50 Jahre alt, hat ein volles etwas blatternarbigtes Gesicht, dunkle graugemischte Bart- und Haupthaare. — Er trug bei seiner Entweichung einen dunkelblau lächenen Bauernrock, welcher sich besonders dadurch auszeichnet, daß er vorn nicht übereinander geht, und mit einer Reihe Metallknöpfen in der Form von einem großen Thaler besetzt ist. Er hatte eine graue Bauernpubelkappe auf, Schuhe, und graue zwilchene Hosen an. Mosbach den 26. Dezbr. 1820.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Schaff.

1) Pfungstadt. Die unten signalisirte Phil. Admüßische Wittve von Griesheim, hat sich vor ohngefähr 7 Wochen von da entfernt, und ihr Kind von acht Jahren in Griesheim zurückgelassen. Es werden daher alle Militär- und Civilbehörden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu arretiren, und gegen Erstattung der Kosten, an das unterzeichnete Amt abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Dieselbe ist 33 Jahre alt, mittlerer Größe, hat blonde und dünne Haare, hohe Stirne, blonde Augenbraunen,

Braune Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund, spitzes Kinn, frische Gesichtsfarbe.

Kleidung. Eine kattunene Haube mit rothen Blumen, einen alten Hut von weißem Vieber, eine Schürze von leinenem hellblauem Zeug, einen Rock von bräunlichem wollenem Zeug, blaue wollene Strümpfe, alte Schuhe. Pfungstadt den 19. Dezember 1820.

Großherzogl. Hess. Oberamt daselbst.
Welfer.

1) Willingen. Joseph Hieth von Willingen, welcher von dem großh. Gardecavalierie Regiment zum zweitenmal desertirt ist, wird mit Frist von 4 Wochen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, zur Rückkehr aufgefordert. Willingen den 22. Dezember 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Carlruhe. Die ledige Elisabeth Baumann von Kirchheim, welche früher mit dem verstorbenen Krämer Dominik Kaiser von Todtnau, die Messen und Jahrmärkte besucht hat, wird, nachdem ihr jetziger Aufenthaltsort nicht hat erhoben werden können, hiermit aufgefordert, auf die von dem hiesigen Handelsmann C. Fr. Marbe gegen sie erhobene Schuldklage, binnen 6 Wochen peremptorischer Frist bei hiesigem Gericht zu antworten, widrigenfalls sonst der Klagevortrag für eingestanden und erwiesen angenommen, jede Einrede für veräußert erklärt, und Kläger durch öffentliche Versteigerung der zum Pfand eingesetzten Effekten, so weit der Erbs reicht, wird befriedigt werden. Carlruhe den 22. Dezbr. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.

2) Emmendingen. Jakob Grafmüller von Feran, welcher zum drittenmal desertirt ist, wird vorgeladen, innerhalb drei Monaten sich dahier oder bei dem großh. Commando des 4. Linien-Infant. Regiments zu Freiburg zu stellen, und zu verurtheilen, oder es wird nach den Landesgesetzen wider ihn verfahren werden. Emmendingen den 22. Dezbr. 1820.

Großherzogl. Oberamt.

2) Freiburg. Bereits im Jahr 1817 ist eine Dreisgau landständische Obligation No. 552. der Gemeinde St. Georgen über 550 fl. zu 5 pCt. verzinslich, dem damaligen Gemeindefrechner abhandelt und bisher nicht wieder an Tag gekommen. Diejenigen, welche diese Obligation besitzen, oder auf obiges Kapital einen Anspruch machen wollen, haben sich binnen einer peremptorischen Frist von 6 Wochen um so gewisser zu melden, und ihre Ansprüche zu beweisen, als sonst die Obligation für amortisirt erklärt würde. Freiburg den 21. Dezbr. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.
Christmar.

3) Heidelberg. Peter Schwäbel von Eiterbach, ist im ersten Grade mundtobt erklärt, und Leonhard Miltenberger als Aufsichtspfleger über ihn bestellt worden. Schwäbel kann daher keine der im Landrecht, Satz 513. beschriebenen Rechtsgeschäfte ohne Einwilligung seines Pflegers, bei Strafe der Nichtigkeit, vornehmen; welches man hiermit öffentlich bekannt macht. Heidelberg den 13. Dezember 1820.

Großherzogliches Landamt.
Stößer.

2) Heidelberg. Der hiesigen Stadt wurde höchsten Orts das Halten von vier Viehmärkten jährlich gestattet, anfangend im Jahr 1821, wozu die Tage folgender bestimmt werden:

Der erste Viehmarkt wird auf letzten Mittwoch im Monat Februar,
der zweite auf letzten Mittwoch im Monat April,
der dritte auf letzten Mittwoch im Monat August, und
der vierte auf zweiten Mittwoch im Monat Oktober abgehalten werden; — wobei bemerkt wird, daß, wenn auf besagte Tage ein Feiertag fallen sollte, der Viehmarkt Dienstags darauf statt findet; welches andurch zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht wird. Heidelberg den 20. Dezember 1820.

Großherzogl. Stadtrath.
Combardino.

Vdt. Manzius.

Obergerichtl. Aufforderung.

Großherzogl. Bad. Hofgericht
W. G. Nr. 8480 — Sr. II. Sen. Ad causam des
von Miegischen Debitweizens.

Da der Förster Anton Bronn in Pforzheim sich als Erbe seiner verlebten Ehefrau Anna Elisabetha Katharina, Tochter des ehemaligen Försters Kramer zu Schwezingen, dahier gemeldet, und in dieser Eigenschaft um Ausfolgung des der Letztern wegen einer an die Miegische Debitmasse habenden Forderung zukommenden Geldbetrags angestanden hat; so werden diejenigen, welche hierauf aus irgend einem Erbrechte einen gegründeten Anspruch machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, diesen innerhalb einer Frist von sechs Wochen vor der dahier bestehenden großherzogl. Hofgerichts Commission geltend zu machen, widrigenfalls sie zu erwartigen haben, daß nach Ablauf dieser Frist der vorrathige und weiters eingehende Geldbetrag an obgenannten Förster Anton Bronn ohne weiters ausgezahlt werde. Mannheim den 22. Dezember 1820.

Frhr. v. Stengel.
Vdt. Petitjean.

**Untergeichtl. Aufforderungen
und Kundmachungen.****Schulden, Liquidationen.**

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

1) zu Ladenburg, an die Verlassenschaftsmasse des verlebten Landchirurgen Rothensee, gegen welche der Cant erkannt wurde, auf Dienstag den 6 Februar d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherz. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

1) zu Ladenburg, an den in Cant erkannten Bürger und Schuhmacher Georg Müller, auf Mittwoch den 7. Februar d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

1) zu Schriesheim, an den in Cant erkannten Handelsjuden Hayum Marx, auf Donnerstag den 8. Febr. d. J., früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Schwezingen

2) zu Hockenheim, an den in Cant erkannten Br. u. Tagelöhner Mathias Klee, auf Samstag den 13. Jan. d. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathshaus zu Hockenheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

2) zu Leibstadt, an den in Cant erkannten Philipp Flurer, auf Dienstag den 2. Jan. d. J., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Leibstadt.

1) Mannheim. Alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an die Nachlassenschaft der dahier verlebten Friedrich August Hartmann Wittib zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solchen der unterzeichneten Stelle bis Montag den 15. Jänner 1821, Vormittags 9 Uhr, um so gewisser anzugeben und richtig zu stellen, als nach Verlauf dieser Frist mit erwähntem Nachlaß weitere Verfügung getroffen werden wird. Mannheim den 30sten Dezember 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Ladenburg. Da die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Ibsesheimer Bürgers Georg Heinrich Bühler zur Zahlung dessen Schulden nicht hinreicht, so wurde gegen denselben der förmliche Cant erkannt.

Sämmtliche Gläubiger werden daher

mit ihren in Händen habenden Schuldw-
kunden zu Nichtigstellung ihrer Forderun-
gen und Verhandlung über den Vorzug
auf Mittwoch den 24. Jänner k. J., früh
9 Uhr, vor dahiesiges Amtsrevisorat unter
dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die
Ausbleibenden von gegenwärtiger Masse
ausgeschlossen werden sollen. Eadenburg
den 18. Dezbr. 1820.

Großherzogl. Amt.
Nüttlinger.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen,
oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf
Monaten sich bei der Obrigkeit, unter wel-
cher ihr Vermögen steht, melden, widrigen-
falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Ver-
wandten gegen Caution wird ausgeliefert
werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Waldshut

2) von Gbrwühl, Franz Huber, der
sich vor etwa 15 Jahren unter einem Schweie-
zerregiment nach Spanien begeben haben
soll, dessen Vermögen in 230 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Tryberg

3) von Schonach, der schon 30 Jahre
von Hause abwesende Franz Jos. Schmidt,
welcher bisher keine Nachricht von seinem
Aufenthalte gegeben hat, dessen Vermögen
in etwa 100 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Offenburg

3) von Griesheim, Damian Geck,
welcher im Jahr 1807 als Hutmachergeselle
die Wanderschaft angetreten, und seitdem
nichts mehr von sich hat hören lassen.

1) Engen. Die beiden Brüder Anton
Weckerle, 34 Jahre alt, Metzger, und Ma-
thias Weckerle, 30 Jahre alt, Bäcker, Söh-
ne des längst gestorbenen Hofbauers Johann
Georg Weckerle zu Schopfloch in der Mar-
kung der Stadt Engen, haben sich vor mehr
als acht Jahren von Hause wegbegeben, und
sollen im Jahr 1812 mit dem französ. Heere

nach Rußland, aber nicht wieder zurückge-
kommen seyn. Ueber ihren Aufenthalt und
Schicksal ist seitdem gar nichts bekannt.

Da sich nun deren Verwandten um die
Einweisung in den fürsorglichen Besitz ihres
Vermögens, welches für Ersteren in etwa
1500 fl. und für Letztern in etwa 1600 fl. be-
steht, gemeldet haben; so werden gedachte
Anton und Mathias Weckerle, oder ihre
rechtmäßigen Leibeserben, binnen Jahresfrist
zu erscheinen vorgeladen, um ihr Vermögen
zu übernehmen, widrigen sie für verschol-
ten erklärt, und ihr Vermögen den erbberech-
tigten Verwandten gegen Caution in fürs-
orglichen Besitz würde gegeben werden.
Engen den 21. Dezember 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

Versteigerungen.

1) Schwellingen. Aus der Hofkammer-
rath Zellerschen Verlassenschaftsmasse da-
hier werden Montag den 8. Jänner 1821,
und die folgenden Tage, die sämtlichen
vorhandenen Mobilien, als: Gold, Silber,
Präciosen, verschiedene alte Münzen, Klei-
dungen, Bettung, Leinwand, Schreinerwerk
und Hausrath durch alle Rubriken, eine
Elektrifirmaschine mit allem dem dazu ge-
hörigen Apparate, mehrere mathematische
Instrumente, eine Sammlung Kupferstiche,
endlich 1 Fuder 1819er, und gegen 9 Ohm
1807er Forster Wein, dann 3 Ohm 1802er,
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich ver-
steigert werden. — Dieses wird mit dem
Anhange bekannt gemacht, daß das Gold,
Silber, nebst den Münzen ic. am 8. Jänner
Mittags, die Elektrifirmaschine und übrigen
Instrumenten, nebst dem Wein und den
Kupferstichen, am 9ten Mittags ausgeben
werden wird. Schwellingen den 23. De-
zember 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Drff.

1) Bruchsal. In Gemäßheit eines von
dem jetzigen Eigenthümer der nachgenann-
ten Realitäten gestellten Antrags, und zu

folge der hierauf erlassenen hohen Kreis-
 direktorial-Entschliebung vom 21. November
 d. J. No. 21071. soll zu Dettenheim die
 Rheinkies-Anlage, in ohngefähr 6 Morgen
 bestehend, nebst der Kirche und dem Pfarr-
 hausgebäude, sammt Zubehörde, im Ganzen
 oder theilweise, an die Meistbietenden öffent-
 lich versteigert werden. Hierzu wird Tag-
 fahrt auf Montag den 22. Jänner 1821,
 Vormittags 10 Uhr, anberaunt, an welcher
 sich die Steigliebhaber in dem Pfarrhause
 zu Dettenheim, mit hinlänglichen Attestat-
 en über ihre Zahlungsfähigkeit versehen,
 vor der angeordneten Commission einfinden
 mögen. Die Bedingnisse können bei der
 unterzeichneten Stelle entweder früher oder
 am Versteigerungstermine vernommen wer-
 den. Bruchsal den 23. Dezember 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Machauer.

Vdt. Schellenbauer.

1) Mannheim. Donnerstag den 18.
 Jänner 1821, Nachmittags 2 Uhr, werden
 auf dem Amthause folgende Staatspapiere
 öffentlich versteigert, und sogleich definitiv
 zugeschlagen, als:

1. eine östreich. Bettmännische Obligation
 No. 26087. ad 4 1/2 pCt. über 1200 fl.;
2. eine ditto No. 26121. über 1200 fl.;
3. eine Rheinpfälzische Staatsobligacion
 Lit. D. No. 4287. über 1000 fl.;
4. eine ditto No. 3066. über 1000 fl.;
5. eine ditto No. 5625. über 1000 fl.;
6. eine Rheinpfälzische Staatsobligacion
 Lit. Klein h. No. 415. über 500 fl.

Mannheim den 30. Dezbr. 1820.

Großherzogl. Amtsdrevisorat.

Peers.

1) Mannheim. Mittwoch den 28. Fe-
 bruar 1821, Nachmittags 2 Uhr, wird auf
 dem Amthause dahier das Haus des verleb-
 ten Maurermeister Jakob Montinjan, sub
 Lit. H 5. No. 13, worauf bereits 1410 fl. ge-
 boten sind, öffentlich versteigert, und definit-
 iv zugeschlagen. Mannheim den 30. De-
 zember 1820.

Großherzogl. Amtsdrevisorat.

Peers.

A n z e i g e.

In den Jahren 1810 und 1811 wurden
 in dem jetzigen königlich bayerischen Rhein-
 kreise, welcher den Haupttheil des vormals
 französischen Departements vom Donners-
 berg ausmacht, die darin befindlich gewese-
 nen Hypotheken größtentheils erneuert. Da
 nun der damals allda bestandene Code civil
 noch in diesem Kreise in Kraft ist, und der
 Art 2154 desselben vorschreibt, daß alle zehn
 Jahre, bei Verlust des Unterpfands- und
 Vorzugs-Rechts, die Hypotheken-Einschrei-
 bungen erneuert werden müssen; so bringe
 ich dieses mit dem Bemerken in Erinnerung,
 daß ich mich, wie damals, der Besorgung
 solcher allenfalls nöthigen neuen Einschrei-
 bungen bei den einschlägigen Hypotheken-
 Bewahrungs-Ämtern unterziehen werde.
 Mannheim den 23. Dezember 1820.

Sala,

großherzogl. bad. Notär.

Anton Gerhard unter dem Kaufhause
 empfiehlt sich hiermit bestens, mit seinen
 französ. Liqueurs, ächtem holländ. Curacao,
 Schweizer Extrait d'Absynthe und Kirschens-
 wasser, bestem Arac de Batavia und Rhum
 de la Jamaïque, vorzüglicher Punsch-Essenz,
 weiß und rothem Mannheimer Wasser eige-
 ner Fabrik, altem Malaga und Muskatens-
 wein, Champagner und Alicante-Wein,
 feinstem Provencer-Dehl, bestgereinigtem
 Dehl zum Brennen in Lampen und Nacht-
 lichern, weißem Burgunder-Essig und allen
 Spezereiwaaeren. Beste Waare mit billi-
 gen Preisen verbunden, werden ihm das Zu-
 trauen seiner Abnehmer erhalten.

Dienstnachricht.

Die erledigte Pfarrei Burbach, ist dem
 Pfarrer Wiedemer zu Speffart gnädigst ver-
 liehen worden. Da nun letztere ohngefähr
 600 fl. eintragende Pfarrei dadurch erledigt
 ist, so haben sich die Kompetenten in der ge-
 setzlichen Frist vorschriftsmäßig zu melden.

Virtuellen-Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizei- und Taxen für den Monat Jänner 1821.

B r o d.	Pf.	Rth.	F l e i s c h.	fr.	pf.
Ein Lucken- oder gerissener Paarweck für 1 fr.	—	8½	Maas Ochsenfleisch, das Pfund	8	2
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 fr.	—	7½	Kalb- und Hammelfleisch	7	2
— Milchbrod für 1 fr.	—	5½	Schweinefleisch	7	2
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	1	10	1) Die Fleischmaas darf nur ein Zehntel des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.		
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	20	2) Bei den jüdischen Metzgeren nehmet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		
— stahlmäßiges Kundenbrod für 9 fr.	4	—			
— stahlmäßiges Kundenbrod für 4 fr.	2	—			

II. Marktpreise von dem Monate Dezember 1820.

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	fr.	pf.	F i s c h e.	fl.	fr.
Korn, das Malter	3	58	—	Salmen, das Pfund	—	26
Gerste	2	40	—	Hechte	—	20
Spelz	2	58	—	Karpfen	—	28
Spelzkorne	6	25	—	Maal	—	—
Weizen	5	12	—	Korallen	—	—
Hafer	2	6	—	Barsche	—	16
Walschkorn	3	43	—	Schleien	—	12
Linzen	4	15	—	Barben	—	10
Erbsen	4	27	—	Gresen	—	—
Bohnen	5	10	—	Weißfische	—	4
Hirsen	4	12	—	S c h m a l z.		
Wicken	—	—	—	Frische Butter, das Pfund	—	16
Neß	—	—	—	Nierenfett	—	16
Kartoffeln	1	—	—	Hammelfett	—	16
Heu, der Zentner	1	—	—	Schweinenfett	—	12
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	15	26	—	A n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	11	20	—	Mohes Anschlitt, der Zentner	18	52
M e h l.				Lichter, besser Gattung, das Pfund	—	22
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	4	10	—	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	22
Weismehl in ganzer Parthie	7	27	—	Seife	—	17
Schwingmehl	9	50	—	B r e n n h o l z.		
Dunstmehl	8	7	—	Buchenh Holz, das Maß	15	—
Schrotmehl	6	37	2	Eichenholz	10	30
Kern- oder Griesmehl	4	58	—	Birkenholz	10	—
G e f l ü g e l.				Eichen- und Birkenholz	7	—
Ein Truthahn	—	—	—	Tannenholz	10	30
Ein Kapaun	1	36	—	Buchene Klappern	2	40
Eine Gans	2	25	—	Buchene Wellen, das Hundert	—	—
Eine Ente	—	48	—	S o n s t i g e V i r t u a l i e n.		
Ein altes Huhn	—	36	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	24
Ein Paar junge Hühner	—	48	—	Noch Wildpret, das Pfund	—	10
Ein Paar junge Tauben	—	22	—	Ein Gase	1	20
Ein Feldhuhn	—	48	—	Ein größeres Spanferkel	1	20
Eine Schnepe	—	56	—	Eyer, 6 Stück	—	8
Ein Duzend Lerchen	—	36	—	Salz, das Pfund	—	5½
Ein Spieß Krametsvögel, zu 4 Stück	—	33	—	Milch, die Maas	—	8
				Bier, die Maas	—	6

Carl Hermsdorf, Redakteur.